Wochenblatt Bille am Samstag

Nr. 22
Druckauflage 65.850
28. Mai 2016
4. Jahrgang
Kombination mit Hamburger Wochenblatt am Wochenende und Elbe Wochenblatt am Wochenende
Auflage: 904.009

ANZEIGEN / BEILAGEN
Tel.: 040 / 7 25 66 - 0
Fax: 040 / 7 25 66 - 290
anzeigen@bergedorfer-zeitung.de

WOCHENBLATT-REDAKTION
Tel.: 040 / 7 25 66 - 236 / 238
wb@bergedorfer-zeitung.de

ZUSTELLUNG
vertrieb@bergedorfer-zeitung.de

36 Kameras – aber die Räder werden nicht erfasst

Neuallermöhe (cn). Auf dem P+R-Parkplatz auf der Neuallermöher Seite des S-Bahnhofs Nettelnburg gibt es künftig die größte Dichte an Überwachungskameras im Bezirk. 36 vernetzte Kameras werden auf der kostenpflichtigen Anlage derzeit installiert. Hinzu kommen Masten mit bewegungsgesteuerten LED-Leuchten, 31 ferngesteuerte Außenlautsprecher und fünf Notrufsäulen.

183 000 Euro hat die Aufrüstung gekostet. Um das wieder rein zu holen, müsste jede Parklücke hier jetzt mehr als zwei Jahre lang täglich besetzt sein. Illusorisch – seit der P+R-Platz gebührenpflichtig ist, steht meist die Hälfte der Parkplätze leer.

Der Bereich an den Fahrradständern, wo ständig Räder gestohlen werden, wird nicht erfasst. Dort ist die P+R-Gesellschaft nicht zuständig.

Antonia (5) springt so hoch sie kann beim Hüpfspiel in den Boberger Dünen: Hier sind die „Forscherzwerge" mit mächtig Spaß unterwegs auf den Spuren der Kaninchen mit Diplom-Biologin Christine Rückmann vom Naturschutz-Infohaus. Foto: Ucke (4)

KANINCHEN, HÜPF!

Kleine Forscher auf Spurensuche in Boberg

Von Melanie Ucke

„Da – ein Loch! Siehst du?" Aufgeregt zeigt Antonia (5) auf den Boden: Im grünen Gras zeichnet sich deutlich der Eingang zu einer rund zehn Zentimeter großen Tierhöhle ab. Neugierig schauen auch Malte (4), Aliya (3), Amelie (2) und Jonathan (2) zu der Stelle.

Die fünf Kinder sind an diesem Nachmittag als „Forscherzwerge" unterwegs auf den Spuren der Kaninchen in den Boberger Dünen.

Die „Forscherzwerge" unterwegs in der Natur

Das ist ein Programm für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, angeboten von der Loki-Schmidt-Stiftung. Es geht um kindgerecht aufbereitete Fragestellungen aus der Natur. Sie haben schon Themen wie Frühlingspflanzen, Bäume, Eulen oder Spechte besprochen, Apfelsaft gepresst, Vogelfiguren oder Adventskalender gebastelt. Nun also Kaninchen. Kurze Anfangsrunde, dann geht's raus an die frische Luft.

Die Forscherzwerge machen sich auf den Weg, um zu sehen, wo die Kaninchen im Boberger Naturschutzgebiet leben. Sie lernen die Unterschiede zwischen Hasen und Kaninchen kennen, was sie fressen, wie die Losung aussieht, wo Kaninchen Höhlen bauen und viel mehr. Alle Viere in den Sand: Ausprobieren, wie ein Kaninchen zu hüpfen!

Seit einigen Jahren leitet Christine Rückmann die Gruppe: Die Diplom-Biologin führt die Forscherzwerge mit Fragen, Geschichten und Mitmachspielen an die Natur heran. Für Teilnehmer und Eltern ist es ein gemeinsamer Spaß, alle machen gerne mit: „Es ist toll, mit den Kindern draußen zu sein, ich habe auch schon wieder etwas dazu gelernt", so eine junge Mutter.

Geschwister dürfen natürlich mit. Einfach mal vorbeikommen: Die Forscherzwerge treffen sich jeden letzten Mittwoch im Monat von 15 bis 16.30 Uhr. Weitere Infos gibt's unter Telefon 7393 1266.

▲ **Entdeckerfreuden: Hier zeigt Christine Rückmann den Kindern frische Kaninchenspuren...**

▼ **...und auch der Eingang zum Kaninchenbau ist gefunden!**

Die Forscherzwerge hatten einen erlebnisreichen Nachmittag. Das nächste Mal (29. Juni) wollen sie sich Schafe ansehen. Foto: Ucke

INHALT

Rhododendronen oder Rhododendren?

10 Jahre „Sprachtreff" im Begleiter: Deutsch wird hier auch mal mit dem Wochenblatt verbessert **Seite 3**

In Reinbek ist der Zar der Star

Peter III. aus der Linie Schleswig-Holstein-Gottorf ist Hauptfigur der Ausstellung im Schloss **Seite 6**

Hier fängt die EM schon mal an

Kindermannschaften spielen beim großen bz-EM-Cup jeweils als Nationalteam. Ein Orakel? **Seite 8**

DAS WETTER

Samstag: 28.05.
Regenrisiko: 20%
Sonnenstd.: 9
Windstärke: 3
aus ONO, 12/23°

Sonntag: 29.05.
Regenrisiko: 60%
Sonnenstd.: 5
Windstärke: 4
aus ONO, 14/25°

DAMALS

Brennende Sorgen der Lehrer

500 Deligierte der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrer diskutierten in Bad Harzburg. Nur in Ausnahmen kommt es vor, daß man auf Vertreterversammlungen in Resolutionen aus der pädagogischen Provinz ausbricht und sich auf das Gebiet allgemeiner Politik begibt. In Bad Harzburg hat man es getan, indem man eine Entschließung zur Wiedervereinigung angenommen hat. In die planmäßige Vorbereitung der Wiedervereinigung sollen nicht nur politische und wirtschaftliche Fragen, sondern auch Probleme einbezogen werden, die sich aus der getrennten geistig-kulturellen Entwicklung ergeben. Am Tag X werden wir vor der Frage stehen, wie zwei deutsche Volksteile, die sich weltanschaulich auseinandergelebt haben, wieder geistig miteinander verschmolzen werden können.

(Aus der Bergedorfer Zeitung vom 28. mai 1956)